

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
ZÜRICH

etwas Zürich
P. Z. K.
li-

GENERALDIREKTION

Zürich, 13. November 1962

Herrn Bundesrat
Prof. Dr. F.T. Wahlen
Chef des Eidg. Politischen
Departementes

B e r n

Mein Lieber,

Ich dachte, dass es Dich vielleicht interessieren wird, zu hören, dass sich die Kreditanstalt an der Gründung von vier neuen Banken in Afrika beteiligt, die demnächst vorgenommen werden soll. Es handelt sich um die Société Générale de Banques an der Elfenbeinküste, im ex-französischen Kongo, in Kamerun und im Senegal. Hauptbeteiligte mit 51 % ist die Société Générale pour Favoriser in Paris, dann figurieren als Mitbeteiligte mit 10 % die Bankers International Corporation (als Vertreter der Bankers Trust Co.), die Banca Nazionale del Lavoro, mit 5 % die Schweizerische Kreditanstalt und die Bayerische Vereinsbank in München und mit je 3 % die Banque de l'Indochine, die Banque de l'Union Parisienne und der Crédit Industriel & Commercial in Paris. 10 % sind afrikanischen Interessen reserviert. Da es sich dabei unsererseits nicht in erster Linie um eine vielversprechende Geschäftsoperation handeln soll, sondern um die Bekundung des Interesses an der Entwicklung dieser Länder und auch um einen konstruktiven Beitrag zur Entwicklungshilfe, dachte ich, Dir jetzt diese Auskunft zu schulden, damit Du sie nicht erst aus Zeitungspublicationen erfährst. Vertreter in den Verwaltungsräten dieser vier Banken wird unsererseits Herr Direktor Girsberger sein, der bei uns das französische Geschäft betreut, nachdem es sich dabei um die Uebernahme der Geschäfte der bisherigen Filialen der Société Générale pour Favoriser in Afrika handelt.



-2-

Ich hoffe, dass Du trotz der grossen Arbeit immer wohlauf bist und hätte mich sehr gefreut, Dich wieder einmal zu sprechen, vor allem auch im Zusammenhang mit dem Bericht des Bundesrates betreffend die Steuerdefraudation, wo es natürlich ausserordentlich wichtig ist, wie die parlamentarische Behandlung durchgeführt werden wird, besonders wenn man an die im Ausland herrschende Stimmung denkt. Ich werde mir also gelegentlich erlauben, an Deine Tür zu klopfen.

Mit herzlichen Grüssen

Dein

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'E. Reinhardt', with a long horizontal stroke extending to the right.